

# Bananen und Bilder-Echos

Zur großen **Baumgärtel-Ausstellung** im Gocher Museum ist im Kehrer-Verlag ein dicker Band erschienen, der das Werk des in Köln lebenden Rheinberger Künstlers vorstellt und die Gocher Ausstellung trefflich bebildert, ergänzt und einen Überblick über zehn Jahre „**Bananensprayer**“ gibt.

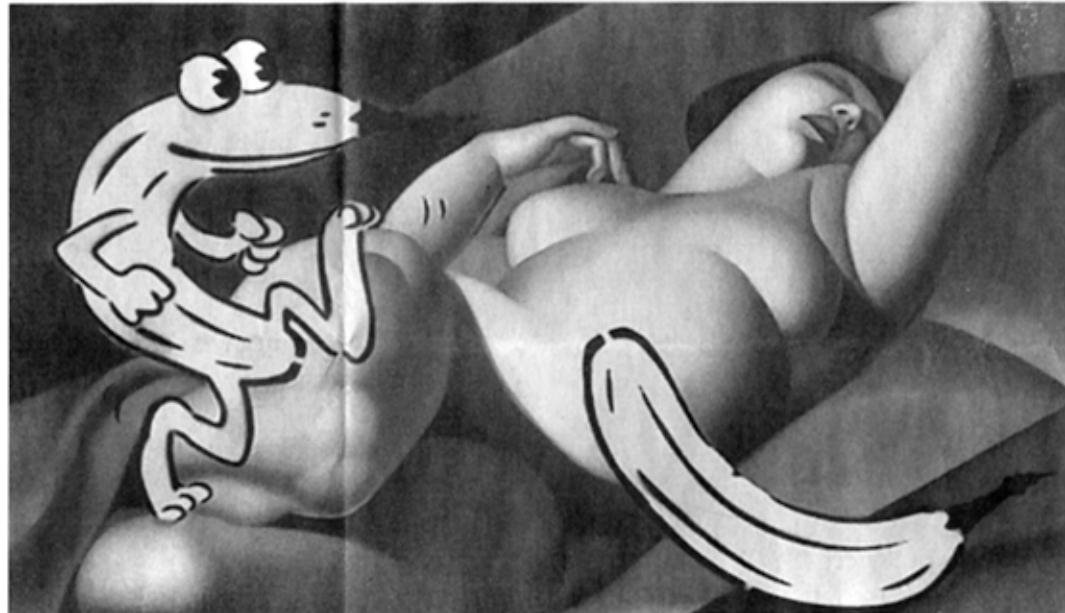
VON MATTHIAS GRASS

**GOCH/RHEINBERG** Sie soll ein Wegweiser sein – ein Wegweiser, der dem Suchenden einen Pfad durch die Kunst- und Kulturwelt weist. 4000 mal sprühte der in Rheinberg geborene und in Köln lebende Künstler Thomas Baumgärtel diesen Wegweiser auf Gebäude, die ihm Wert erschienen. Teil dieses Weges zu sein. Zunächst war man überrascht, später stolz. Wie Dr. Stephan Mann, Chef des Gocher Museums. Das hat auch eines dieser Zeichen. Eine gelbe Banane, die alles andere sagt, als dass das hier alles nur Banane ist...

„Das ist für uns eine Auszeichnung“, sagt Mann, der sich schon seit Studienzeiten mit dem Phänomen Banane auf Haus gesprayed auseinandersetzt und – konsequent – den Sprayer in sein Museum holte. Jetzt zeigt das Gocher Haus erstmals eine ausführliche Retrospektive von Thomas Baumgärtel von 1996 bis heute (RP berichtete). Und dazu ist ein mächtiger Band im Kehrer-Verlag erschienen, der das Werk vorstellt und erläutert. Nicht nur die Banane, versteht sich.

## Aufforderung

Dennoch steht die gelbe Frucht im Mittelpunkt. „Für den Betrachter ist die Aufforderung eindeutig, er muss sich nur darauf einlassen, dass ihm etwas Besonderes bevorsteht, wenn er der Banane folgt“, wie Ingrid Raab in dem Band schreibt. Und so führte die Südfrucht auch zur bedeutendsten Schau in Deutschland: 1992 erscheinen neun Spraybananen auf der Kasseler documenta.



„De Lempicka und die Banane“ – von **Baumgärtel**, Spraylack/Acryl auf Leinwand. Unten eine Ansicht Kölns: „Arena“, ebenfalls Acryl auf Leinwand. FOTOS (2): KATALOG



## INFO

### 240 Seiten

Der Band „**Thomas Baumgärtel 1997 - 2007**“ ist im Kehrer-Verlag erschienen.

Auf **240 großformatigen Seiten** wird das Werk des Rheinbergers, der seit Jahren in Köln lebt, vorgestellt.

Der Band kostet **36 Euro**, ISBN 3-939583-36-3.

Gleichzeitig sind **im Museum Goch** die Werke Thomas Baumgärtels zu sehen.

menge – und in der Menge heben sie alle den gleichen Arm...

## Vorladungen

Es fehlen aber auch nicht die Vorladungen – denn nicht jeder sah die Banane als Ehre an – so wie man in Goch das gesprayed Obst gelegte, war es für andere schlicht Graffiti. Mit anderen Worten: Sachbeschädigung. Passend dazu die Bilder von der Ausstellung „Krumme Dinger“ im Oberlandesgericht zu Köln.

Kurz: Der Band vom Kehrer-Verlag ist mehr als nur Katalog zur Gocher Ausstellung – geht im Grunde auch nicht auf die Gocher Installationen ein, sondern würdigt das Werk des „Bananensprayers“ und erscheint anlässlich einer ganzen Reihe von Ausstellungen – neben Goch in Düren, Köln, Bern, Mühlheim, Baden-Baden bis hin nach Berlin. Dort ist übrigens eine Großaktion in Planung: Baumgärtel möchte eine Banane quer unters Brandenburger Tor legen...

Doch Baumgärtel ist nicht nur Sprayer – er ist vor allem Maler. Da zitiert er Richter, lässt seine Freundin Katharina von der Treppe steigen, wie Richter einst seine Frau, malt Fotos aus dem Dritten Reich wie eine Kurzerinnerung, wie Nachbilder – so beschreibt Hartwig Knack diese Bilder. Bilder, die wie Schatten schwarz-weiß, leicht flimmernd vor den Augen stehen, wenn man die Lider schließt. Und so wirken Baumgärtels Gemälde auch. Schön setzt der Band hier die Führergruß in Reih und Glied stehende Jugend neben eine Popkonzert-